1999 - 2019

20 Jahre Lokale Agenda 21

Wir bauen eine Schule in VEKPA, einem Dorf in der demokratischen Republik Benin/Westafrika

agenda 21

visionen für Generationen

20 Jahre Lokale Agenda 21
MITEINANDER-FÜREINANDER
Nachhaltig denken-handeln-leben

Seit 20 Jahren gibt es die Lokale Agenda 21 in Uhingen. Unter dem Motto „Global denken-lokal handeln“ haben sich die Mitglieder in dieser Zeit einer Vielzahl von Themen aus den Bereichen Energie, Natur, Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur angenommen. Kinderrechte, Toleranz, Inklusion waren ebenso beispielhafte Themen, wie Aktionstage für nachhaltige Mobilität, Bürgersolaranlagen und Umweltbildung. Zur Ressourcenschonung wurden das Repair-Café und die Uhinger Fahrradbörse ins Leben gerufen. Lokale Kultur ist bei der KUNST IM RATHAUS und bei den Uhinger Kultur Wegen zu sehen.

Zum 20. Geburtstag möchten die Mitglieder der Arbeitskreise „Soziales, Bildung und Kultur“ und „Umwelt, Energie und Verkehr“ nun ein nachhaltiges, beispielhaftes und verbindendes Bildungsprojekt auf den Weg bringen und gemeinsam mit der Unterstützung möglichst vieler Uhinger Bürgerinnen und Bürgern verwirklichen. Das **Recht auf Bildung** ist ein **Menschenrecht** gemäß Artikel 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948. Es ist eines der 17 globalen Entwicklungsziele der UN, das Demokratieverständnis, Verantwortungsbewusstsein und damit Zukunftsfähigkeit fördert. Die Uhinger Schulen und Kindergärten sind sehr gut ausgestattet und ermöglichen die Bildung von Anfang an. Dafür können wir dankbar sein. Nicht überall auf der Welt findet man diese Voraussetzungen, deshalb ist das geplante Bildungsprojekt auch ein **EINE-WELT-Projekt**. Bedarf an Unterstützung gibt es vielerorts.

Nach reiflicher Überlegung in den Arbeitskreisen und in Absprache mit der Schulleitung der Hieberschule Uhingen wurde das Vorhaben

„Wir unterstützen den Bau einer Schule in VEKPA, einem Dorf im Bezirk Agbangnizoun in der demokratischen Republik Benin/Westafrika“

beschlossen. Unser Partner für die Planung, Umsetzung und Dokumentation vor Ort in Benin ist der Verein SONAFA e. V. aus Schorndorf. (**www.sonafa.de; agenda21.uhingen.de)**

Die Überweisung kann direkt an den Verein SONAFA e. V. vorgenommen werden:
Empfänger. SONAFA e. V., Grasinger Weg 10, 73614 Schorndorf
Überweisungszweck Schule VEKPA – Lokale Agenda 21 Uhingen
Kreissparkasse Waiblingen + IBAN DE49 6025 0010 0005 3697 77 + BIC SOLADES1WBN

Sie haben Fragen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Stadtverwaltung Uhingen	Lokale Agenda 21
Agenda-Büro	AK „Soziales, Bildung und Kultur“
Martina Bartos	Roswitha Heinemann
Kirchstraße 2	Kirchstraße 6
73066 Uhingen	73066 Uhingen
07161 9380 133	07161 388439
martina.bartos@uhingen.de	roheinem@arcor.de

BENIN – Bezirk Agbangnizoun – Dorf VEKPA

BENIN ist ein kleines Land an der westafrikanischen Küste zwischen Nigeria und Togo. Das Land zählt derzeit rund 11 Mio. Einwohner und ist so groß wie Bayern und Baden-Württemberg zusammen. Es gibt über 50 ethnische Gruppen mit ebenso vielen verschiedenen Sprachen.

Der Bezirk **Agbangnizoun** mit dem Dorf **VEKPA** liegt etwa 150 km nördlich von Cotonou.

Benin gilt als Pionier der afrikanischen Demokratisierung und positives Beispiel für ein friedliches Afrika. Es ist aber auch eines der ärmsten Länder der Welt - die Nummer 166 von 186 Staaten laut dem Human Development Index der vereinten Nationen (HDI 2012).

Über die Hälfte der Bevölkerung Benins lebt von der Landwirtschaft, 35% sind in Dienstleistungsbetrieben beschäftigt. Die Wirtschaft ist wenig entwickelt und besondere Rohstoffvorkommen gibt es nicht, das Hauptexportgut ist Baumwolle.

SONAFA e. V.

"Sonafa" bedeutet in der Sprache des Volkes der Fon "Morgen wird es besser".

SONAFA e.V. setzt sich für die Schulbildung in Benin ein und errichtet Schulgebäude in Dörfern, die keine Schule besitzen oder deren Schulen in baufälligem Zustand sind. Der Verein unterstützt nur staatliche Schulen, denn dort müssen die Eltern kein Schulgeld bezahlen. Es ist also allen Eltern möglich, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Begonnen hat die Initiative in 2004 mit dem Bau von einem Klassenraum pro Jahr. Insgesamt gibt es jetzt 113 Klassenräume in 32 Dörfern. In 2018 wurden 21 Klassenräume in 6 Dörfern gebaut. Für die Einwohner in Benin ist der Bau der Schulen auch ein kleines Konjunkturprogramm, da vor allem ortsansässige Handwerker beschäftigt werden. Der Bau ist außerdem an vier Bedingungen geknüpft. Die Dorfbevölkerung muss die Baugrube von Hand ausheben, zur Herstellung der Steine für die Herbeischaffung des benötigten Wassers sorgen, die Holzstücke zur Markierung der Baugrube liefern und die Fußböden der neuen Klassenzimmer einebnen. Der Preis für ein Klassenzimmer für 50 Kinder beträgt ca. 6.000 Euro. Eine Schule mit 3 Klassenzimmern kostet ca. 20.000 Euro.

Prof. Dr. Mensah Wekenon Tokponto aus Benin

Prof. Dr. Mensah Wekenon Tokponto aus Benin hat uns über seinen Werdegang und sein Heimatland erzählt. Aufgewachsen in einem kleinen Dorf in Benin hatte er das Privileg, in die Schule gehen zu dürfen. Dafür musste er einen täglichen Fußweg von 10 km zurücklegen. Für den Besuch der weiterführenden Schule haben die Eltern ihm ein Fahrrad finanziert, damit er den noch weiteren Weg bewältigen konnte. Als Stipendiat kam er nach Deutschland und lernte deutsch. Später studierte er. Jetzt hat es sich der Germanist und Literaturwissenschaftler zur Aufgabe gemacht, die traditionell mündlich überlieferten Märchen seiner Heimat zu bewahren. Er zeichnet Märchen des Fon- Volkes in den Dörfern auf, transkribiert die Geschichten in die Sprache der Fon und übersetzt sie dann in die deutsche Sprache. Seit der Rückkehr in seine Heimat arbeitet Prof. Dr. Mensah W. Tokponto an der Universität Abomey Calavi mit Studenten aus verschiedenen Ethnien zusammen, um möglichst viele verschiedene Märchen des Landes zu sammeln, sie wissenschaftlich auszuwerten und der Öffentlichkeit in einer Märchenbibliothek zur Verfügung zu stellen.

Mit der Formel "Mein Märchen springt hin und her" beginnen die Märchen der Fon. Fon ist eine der über 50 Volksgruppen in Benin und so heißt auch die am meist gesprochene Sprache des Landes.

Sein Bedürfnis ist es, den Kindern in seinem Land Bildung zu ermöglichen. Mit der Unterstützung unterschiedlicher Institutionen setzt er dieses Ziel vor Ort um.

Bauen wir eine Schule?

Was für die Kinder hier in Deutschland eine Selbstverständlichkeit und Pflicht ist, mindestens neun Jahre lang eine Schule zu besuchen, ist für viele Kinder der Landbevölkerung Benins ein Wunschtraum. 20 bis 30 % der Kinder bleiben zu Hause. Dies ist die Ursache für den großen Analphabetismus, der immer noch bei 70% liegt. Viele der vorhandenen Dorfschulen sind in einem sehr schlechten, teilweise baufälligen Zustand. In manchen gibt es nicht einmal Schulbänke für die Kinder, so dass sie auf kleinen Hockern oder dem nackten Boden sitzen müssen. In der Regenzeit kommt es vor, dass der Unterricht zwei bis drei Monate ausfällt, weil das Dach des Schulgebäudes undicht ist. Da die Grundausbildung eine Basis für die Entwicklung des Menschen ist, macht es sich der Verein SONAFA e. V. zur Aufgabe, in entlegenen Dörfern, die noch keine Schule haben, wetterfeste Klassenzimmer zu bauen und sie mit Mobiliar und Schulmaterial auszustatten.

Dies möchte die Lokale Agenda 21 anlässlich ihres 20. Geburtstags unterstützen und hofft auf die Unterstützung zahlreicher Uhinger Bürgerinnen und Bürger. Im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2019 können Sie das Spendenprojekt bei allen unseren Veranstaltungen unterstützen. Füttern Sie unser Spendenhäuschen, das uns als Modell des entstehenden Schulgebäudes das ganze Jahr über begleiten wird. Wieviel müssen wir sammeln, damit es für eine Schule reicht? Wenn jeder Uhinger, jede Uhingerin nur 1,50 Euro spendet, haben wir das Schulhaus in Kürze beisammen. Wir laden Sie ganz herzlich zum **MITEINANDER-FÜREINANDER** ein und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.